

also, dass die Lücke auszufüllen ist: *referebatur*, (*quod Petrus archiepiscopus Medio) lanensis*; zieht man die üblichen Abkürzungen in Betracht, so wird dafür der Raum etwa gerade ausreichen¹.

Damit fällt dann auch der Hauptgrund Giannonis gegen die Identificierung des Paulinus mit dem Patriarchen von Aquileia fort, und da uns für jene Zeit kein anderer Bischof dieses Namens überliefert ist, so werden wir gut thun, daran vorläufig festzuhalten².

Was endlich den genannten Theodulf betrifft, so ist es an sich keineswegs ausgeschlossen, dass damit der Bischof von Orléans (c. 788—821) gemeint ist³, obwohl ein Zusammenwirken desselben mit den beiden italienischen Prälaten nicht ohne Weiteres verständlich wäre. Wenn aber die Möglichkeit geboten würde, in ihm einen oberitalischen Bischof zu erkennen, einen Mann, der vermöge seines Amtes und durch die Lage seines Bisthums sowohl mit dem Mailänder Erzbischof, als mit dem Patriarchen von Aquileia in nahen Beziehungen stehen musste, so würde dieser für uns doch noch eher in Betracht kommen. — Bereits Pflugk-Harttung hat auf einen Bischof Theodulf von Como hingewiesen, der durch eine Urkunde des Königs Desiderius vom J. 762 bekannt ist. Da die lokalgeschichtlichen Forscher, und nach ihnen Ughelli und Gams diesen Bischof schon 770, seinen Nachfolger Adelung 776 sterben lassen, so betonte er nur die Unvereinbarkeit unserer Briefstelle mit diesen Angaben, während Grauert solchen Daten gegenüber doch einige Zweifel äusserte. Von Ewald ist dann (J. 2491) die Beziehung auf den Bischof von Como einfach zurückgewiesen. Wer indessen die lokalgeschichtlichen Werke⁴ auf ihren Quellenwerth prüft, der findet, dass zwar ein Bischofskatalog, der die Namen *Theodulfus*, *Adelungus*, *Petrus* aufzählte, der Tradition zu Grunde liegen mag, dass über diese Männer

1) Dass die beiden folgenden Namen eines Titels entbehren, kann auf zweierlei Art erklärt werden. Entweder fehlten sie schon im Original, und der Papst hatte in diesem vertraulichen Briefe nicht für nöthig befunden, sie hinzuzusetzen, während bei dem häufig vorkommenden Namen Petrus allerdings ein bestimmender Zusatz wünschenswerth erschien; oder aber der Sammler der Formeln und Briefe hat die Titel fortgelassen. 2) Die Nachstellung des Patriarchen hinter den Erzbischof hat nichts besonders Auffälliges, vgl. Mansi XIII, 901. 3) Vgl. J. 2491, N. Arch. VII, 401. 4) Ich nenne insbesondere Ballarini, *Compendio delle croniche della città di Como*, Como 1619, I, 109; Ben. Iovii Novocomensis *Historia patriae*, Venetiis 1629, II, 169; Tatti, *Annali sacri di Como*, Como 1663, I, 945; Rovelli, *Storia di Como*, Milano 1789, I, 367.